

Hausaufgabenkonzept

Im Zusammenhang mit
dem Mischmodell

Hausaufgaben – rechtliche Grundlagen (1)



- Hausaufgaben sollen so bemessen sein, dass sie, bezogen auf den einzelnen Tag, in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können (BASS 12 - 31 Nr. 1), bzw. RdErl. Des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 05.05.2015)
- für die Klassen 1 und 2 in 30 Minuten,
- für die Klassen 3 und 4 in 45 Minuten,
- für die Klassen 5 und 6 in 60 Minuten,
- für die Klassen 7 bis 10 in 75 Minuten.
- Für die gymnasiale Oberstufe ist keine Begrenzung festgelegt, doch sollte auch hier eine zeitliche Überforderung der Schülerinnen und Schüler vermieden werden.

Hausaufgaben – rechtliche Grundlagen (2)



Sinn, Ausmaß und Verteilung von Hausaufgaben sollen mit den Schülerinnen und Schülern und in den Sitzungen der Klassen- oder Jahrgangsstufenpflegschaften (§ 73 SchulG) sowie in Einzelberatungen mit den Eltern erörtert werden.

Zwischen den einzelnen Lehrkräften einer Klasse hat die Klassenleitung die Aufgabe, einen Ausgleich herbeizuführen, wenn es im Einzelfall zu einer Häufung von Hausaufgaben und damit zu einer zeitlichen Überforderung der Schülerinnen und Schüler kommt.

Hausaufgaben – rechtliche Grundlagen (3)



In Ganztagschulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I entscheidet das von der Schulkonferenz beschlossene Ganztagskonzept auch über die Zeiten zur Erledigung der Hausaufgaben innerhalb des Tagesablaufes.

Das schließt Vorgaben zur Gestaltung und zum zeitlichen Umfang von Phasen selbstständigen Lernens in der Schule und zu Hause ein (BASS 12 -63 Nr. 2).

Hausaufgaben – rechtliche Grundlagen (3)



In Ganztagschulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I entscheidet das von der Schulkonferenz beschlossene Ganztagskonzept auch über die Zeiten zur Erledigung der Hausaufgaben innerhalb des Tagesablaufes.

Das schließt Vorgaben zur Gestaltung und zum zeitlichen Umfang von Phasen selbstständigen Lernens in der Schule und zu Hause ein (BASS 12 -63 Nr. 2).

Hausaufgaben – Ziele



- Hausaufgaben dienen ...
 - der Einübung neu erlernter Kompetenzen (inhaltlicher und methodischer)
 - der Überprüfung und Festigung zentraler Kompetenzen.
 - der Vorbereitung von Klassenarbeiten.
 - der Vorbereitung neuer Themen und Aufgaben.
 - der Förderung des selbstständigen Arbeitens.
 - der Diagnose des Leistungsvermögens.

Hausaufgaben - Anforderungen



- Bezug zum Unterricht
- Eindeutige und klare Formulierung
- Angemessener Umfang
- Vermittlung von Arbeitstechniken / -methodik
- Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit / Individualisierung
- Selbstständige Bearbeitung
- Wertschätzung im Unterricht

Hausaufgaben – Chancen des Mischmodells



- Voraussetzungen
 - Doppelstunden schaffen Zeiträume zur Sicherung des Gelernten durch Übung, Vertiefung und Wiederholung.
 - Kooperative Lernformen und WELL-Methoden werden durchgeführt.
 - Förderung des selbstständigen Arbeitens und Förderung von Lernstrategien
 - Vorbereitete Lernumgebungen bieten Hilfestellungen.
 - Integration von Hausaufgaben, Vertiefung der Inhalte durch Übungs- und Förderangebote
 - Besprechung von Hausaufgaben im Unterricht

Hausaufgaben – Anforderungen an die Lehrer



- Häufigerer Einsatz von „Langzeitaufgaben“ aufgrund des selteneren SuS-Kontaktes => Aufteilung der Langzeitaufgaben in kleinere Blöcke, Angabe von Bearbeitungszeiten, Einübung der entsprechenden Methoden im Unterricht, Einübung der Reflexion der Hausaufgaben (Notizen zu Problemen und Fragen bei Hausaufgaben unter den Hausaufgaben als Teil der Hausaufgaben); Ziel: kontinuierliche (tägliche) Beschäftigung mit den Themen in „kleinen Happen“
- Übung des selbstständigen Arbeitens über längere Zeiträume (etwa durch intensiviertes „Moppeln“ in der Erprobungsphase)
- Ggf. Bereitstellung von zusätzlichen Arbeits- und Übungsmaterialien über Moodle, betamax (?) oder die entsprechende Angabe von Übungsseiten in den Lehrbüchern
- Reflexion der eigenen Hausaufgabenpraxis etwa mit Hilfe des „Selbstbeobachtungsbogens“
- Evaluation der Hausaufgabenpraxis in den

Hausaufgaben – Anforderungen an die Schüler



- Sorgfältige Dokumentation der Aufgabenstellungen
- Bei unklarer Aufgabenstellung nachfragen
- Regelmäßige und sorgfältige Erledigung
- Selbstständige Bearbeitung
- Selbstständiges Nachhalten von Problemen und Fragen über einen längeren Zeitraum hinweg => Notation von Problemen und Fragen unter den Hausaufgaben
- Sinnvolle Zeiteinteilung am Nachmittag und über die ganze Woche
- Nicht erbrachte Hausaufgaben anzeigen und nachholen
- Sorgfältiges Kontrollieren und ggf. Korrigieren im Unterricht (in EA/PA/GA)

Hausaufgaben – Unterstützung durch die Eltern?



- Hilfe bei der Organisation zuhause
- Schaffung guter Rahmenbedingungen
- Zeigen von Interesse für die Lernfortschritte
 - Ggf. Abfragen von Lernstoff
- Hilfe aber keine Bearbeitung
- Rückmeldung an die Lehrkraft bei Unter- oder Überforderung

Hausaufgaben – sinnvolle Organisation



- Grundregeln in der Unterstufe vermitteln
 - Hausaufgabenheft führen
 - Saubere Heftführung
 - Zeitmanagement
 - Lernstrategien
 - Umgang mit Freiarbeit oder Langzeitaufgaben

Hausaufgaben – Herausforderungen im Mischmodell (1)

- Durch zahlreiche Doppelstunden
 - sehen sich Lehrer und Schüler seltener
 - und können
 - seltener über den Stoff sprechen,
 - seltener am Stoff arbeiten / den Stoff üben,
 - Probleme nicht zeitnah erkennen und lösen.



Hausaufgaben –

Herausforderungen im Mischmodell (2)

- Dieses stellt insbesondere in den Sprachen eine Herausforderung dar.
 - Sprachen lernt man durch
 - Imitation
 - Anwendung
 - Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben
 - Wichtige Faktoren sind
 - die ständige Wiederholung,
 - das korrekte Vorbild,
 - Das Umfeld (z. B. Dialoge in der Klasse, Rollenspiele)

Hausaufgaben - Herausforderungen im Mischmodell (2)



- Fehlt die Wiederholung,
 - prägen sich Vokabeln nicht ein,
 - kann man keine grammatischen Strukturen drillen,
 - Lernt man nur für eine Prüfungssituation,
 - um danach alles schnell wieder zu vergessen.
- Gefordert ist: NACHHALTIGKEIT
 - Es gibt viele philosophische Betrachtungen darüber, was alles beachtet werden muss, wenn Hausaufgaben sinnvoll sein sollen.
 - Aber es braucht auch praktische Regeln.

Hausaufgaben in Sprachen – aber nachhaltig



- Wir brauchen:
 - tägliches Üben durch sehen, hören, sprechen oder schreiben.
- Wie kann das gehen?
 - Feste Regeln und verbindliche Organisation.
- Beispiel:
 - Vokabeln werden als Paket für eine oder zwei Wochen aufgegeben.
 - Die Schüler lernen und wiederholen täglich kleine Mengen.
Hier sind die Eltern gefragt, um das sicherzustellen.
 - Die Schüler verwenden unterschiedliche Methoden, um sich Vokabeln, Strukturen einzuprägen.

Hausaufgaben in Sprachen – aber nachhaltig



- Forderungen:
 - Es werden Wochen- oder Unit-Pläne erstellt, an denen die Schüler täglich arbeiten.
 - Es wird ein Portfolio von Lern- und Übungsmethoden eingeübt, damit die Schüler mit variierenden Aktivitäten aktiv und passiv lernen.
 - Es werden im Unterricht verbindliche Phasen eingebaut, in denen die Schüler das Gelernte präsentieren können.
 - Beispiel Rollenspiele:
Die Schüler schreiben Dialoge, die sie einüben und darbieten.

Hausaufgaben in Sprachen – aber nachhaltig: Beispiel Tutorium



- Zu Beginn des zweistündigen Tutoriums gibt es eine verbindliche Phase zum Einüben von Vokabeln und Strukturen.
- Die Aufsichten erlernen selbst und üben mit den Schülern Spiele und andere Methoden zum
 - Memorieren,
 - Anwenden,
 - Übertragen des Gelernten.
- Der Aspekt des spielerischen Wettbewerbs wird unterstrichen.